



Für einen ordnungsgemäßen und sicheren Gebrauch die Anweisungen und Hinweise in diesem Dokument befolgen.

- Einbau-/ Montage-/ und Wartungsanleitung sorgfältig lesen.
 - Für späteres Nachschlagen aufbewahren.
-

Anleitung für Einbau-/ Montage-/ und Wartung
Gültig für PLATIN XL/XXL Regenwasser Flachtank

Art.-Nr.963370
Ausgabedatum 16.05.2025
Originalbetriebsanleitung
Originalsprache: Deutsch

Bestellnummer:

PLATIN XL/XXL 10.000 - 65.000 Liter

10000 L: DN 110 390016 (390822+371014+371065)
10000 L: DN 160 390006 (390822+371018+371065)
15000 L: DN 110 390017 (390823+371014+371065)
15000 L: DN 160 390007 (390823+371018+371065)
20000 L: DN 160 391000 (391810+371018+371065)
25000 L: DN 160 391001 (391811+371018+371065)
30000 L: DN 160 391002 (391812+371018+371065)
35000 L: DN 160 391003 (391813+371018+371065)
40000 L: DN 160 391004 (391814+371018+371065)
45000 L: DN 160 391005 (391815+371018+371065)
50000 L: DN 160 391006 (391816+371018+371065)
55000 L: DN 160 391007 (391817+371018+371065)
60000 L: DN 160 391008 (391818+371018+371065)
65000 L: DN 160 391009 (391819+371018+371065)

PLATIN XL Versickerung

10000 L: DN 160 390012
15000 L: DN 160 390013

Otto Graf GmbH Kunststoffzeugnisse
Carl-Zeiss-Straße 2 – 6, 79331 Teningen
Deutschland

Tel. +49 7641 589-0
mail@graf.info www.graf.info

Inhaltsübersicht

1	Allgemeine Hinweise	3
2	Sicherheit	4
2.1	Kennzeichnungspflicht	4
3	Einbaubedingungen	5
4	Technische Daten	6
4.1	Anschlussvariante DN 110	6
4.2	Anschlussvariante DN 160	6
4.3	Tankübersicht PLATIN XL/XXL	7
5	Aufbau Tank	8
6	Einbau und Montage	9
6.1	Baugrund	9
6.2	Baugrube	10
6.2.1	Hanglage, Böschung etc.	10
6.2.2	Grundwasser und bindige (wasserundurchlässige) Böden (z. B. Lehmboden)	10
6.2.3	Installation unter Lkw - befahrbaren Flächen	11
6.2.4	Installation neben befahren Flächen	11
6.2.5	Verbindung mehrerer Behälter	11
6.3	Einsetzen und Verfüllen	12
6.4	Anschlüsse legen	12
7	Montage Tankdom und Teleskop-Domschacht	13
7.1	Tankdom montieren	13
7.2	Teleskop-Domschacht montieren	13
7.3	Teleskop-Domschacht Maxi/Mini begehbar, inkl. Abdeckung	14
7.4	Teleskop-Domschacht Pkw befahrbar, mit Kunststoff- /Gussabdeckung (Klasse B125)	14
7.5	Teleskop-Domschacht Universal befahrbar, ohne Abdeckung (D400)	14
8	Montage Zwischenstück	15
9	Versickerungstank	16
9.1	Einbau und Montage	16
9.2	Vorbereiten und Kürzen der Drainagerohre	17
9.3	Montage der Drainagezubehörteile	18
9.4	Verfüllen	18
9.5	Anschlüsse legen und Abdeckung montieren	18
10	Inspektion & Wartung	19
11	Stilllegung & Entsorgung	20

1 Allgemeine Hinweise

Die in dieser Anleitung beschriebenen Punkte sind unbedingt zu beachten. Bei Nichtbeachtung erlischt jeglicher Garantieanspruch. Für alle über GRAF bezogenen Zusatzartikel erhalten Sie separate in der Transportverpackung beiliegende Einbauanleitungen.

Eine Überprüfung der Behälter auf eventuelle Beschädigungen hat unbedingt vor dem Versetzen in die Baugrube zu erfolgen.

Fehlende Anleitungen können Sie unter www.graf.info downloaden oder bei GRAF anfordern.

Urheberrecht

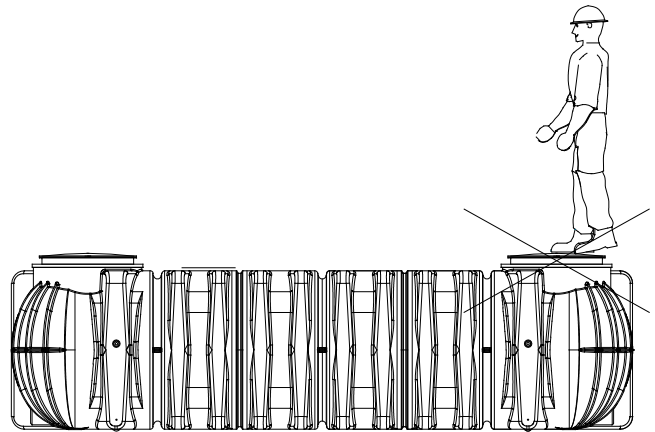
Die Gebrauchsanleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen und Abbildungen. Alle Rechte unter Vorbehalt der Otto Graf GmbH Kunststoffzeugnisse. Die Vervielfältigung, Reproduktion, Weiterverwendung oder Übersetzung dieser Gebrauchsanleitung in andere Sprachen, ganz oder teilweise, erfordert die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die Otto Graf GmbH Kunststoffzeugnisse.

2 Sicherheit

Bei sämtlichen Arbeiten sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften nach BGV C22 zu beachten. Besonders bei Begehung der Behälter ist eine zweite Person zur Absicherung erforderlich.

Des Weiteren sind bei Einbau, Montage, Wartung, Reparatur usw. die in Frage kommenden Vorschriften und Normen zu berücksichtigen. Hinweise hierzu finden Sie in den dazugehörigen Abschnitten dieser Anleitung.

Bei sämtlichen Arbeiten an der Anlage bzw. Anlagenteilen ist immer die Gesamtanlage außer Betrieb zu setzen und gegen unbefugtes Wiedereinschalten zu sichern:



Der Behälterdeckel ist stets, außer bei Arbeiten im Behälter, verschlossen zu halten, ansonsten besteht höchste Unfallgefahr. Der bei Anlieferung montierte Regenschutz ist nur eine Transportverpackung und nicht begehbar und nicht kindersicher, er muss umgehend nach Anlieferung

gegen eine geeignete Abdeckung ausgetauscht werden (Teleskop-Domschacht mit entsprechender Abdeckung)!

Es sind nur Original GRAF - Abdeckungen oder von der Fa. GRAF schriftlich freigegebene Abdeckungen zu verwenden.

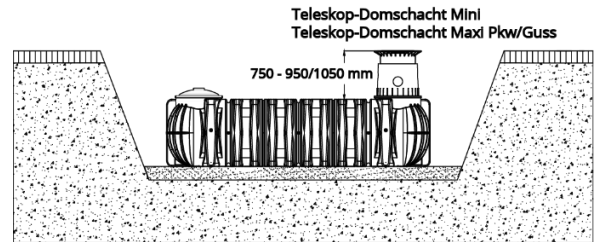
Die Firma GRAF bietet ein umfangreiches Sortiment an Zubehörteilen, die alle aufeinander abgestimmt sind und zu kompletten Systemen ausgebaut werden können. Die Verwendung, nicht von GRAF freigegebener Zubehörteile führt zu einem Ausschluss der Gewährleistung/ Garantie.

2.1 Kennzeichnungspflicht

Alle Wasserhähne und Entnahmestellen für Regenwasser müssen mit den Worten „**WASSER NICHT TRINKBAR**“ oder durch Symbole gekennzeichnet werden, um auch nach Jahren eine Verwechslung mit dem Trinkwassernetz auszuschließen. Auch bei korrekter Kennzeichnung kann es zu Verwechslungen kommen, z. B. durch Kinder. Daher sollten alle Zapfstellen mit Ventilen ausgestattet werden, die mit **Kindersicherungen** versehen sind.

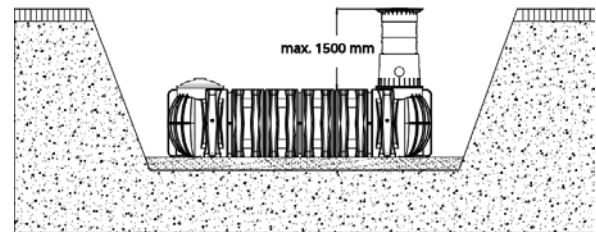
3 Einbaubedingungen

Überdeckungshöhen mit Teleskop-Domschacht im Grünbereich.



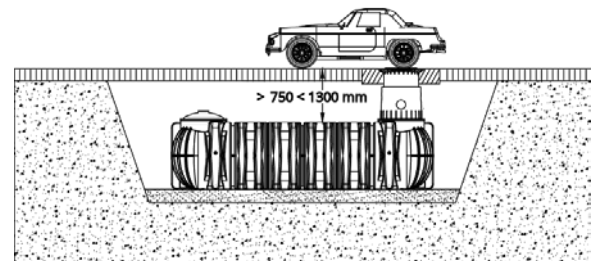
Überdeckungshöhen mit Zwischenstück und Teleskop-Domschacht maximal.

(nur im Grünbereich – nicht unter befahrenen Flächen).



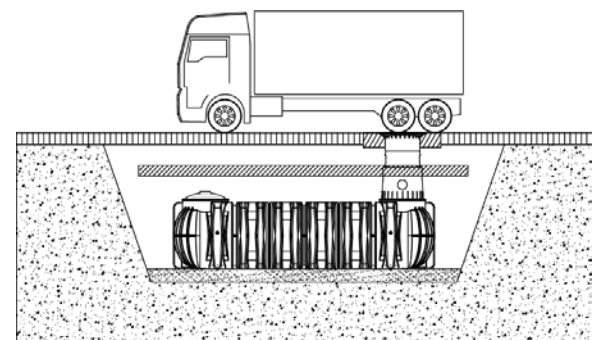
Überdeckungshöhen mit Teleskop-Domschacht Pkw / Teleskop-Domschacht Guss im Pkw befahrenen Bereich (Belastung bis 3,5 t).

(ohne Grund- und Schichtenwasser)



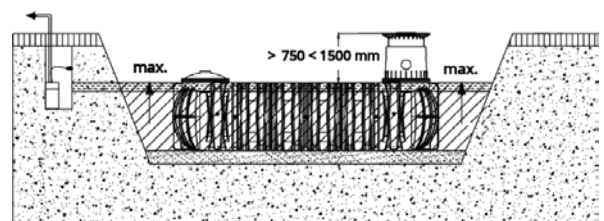
Überdeckungshöhen mit Teleskop-Domschacht Lkw (mit Abdeckung Klasse D – bauseits zu stellen), im Lkw - befahrenen Bereich. (ohne Grund- und Schichtenwasser)

Achtung: Lkw-Befahrbarkeit, nur in Verbindung mit einer selbsttragenden, einsenarmierten Betonplatte!



Überdeckungshöhen bei Installation in Grundwasser - die schraffierte Fläche gibt die zulässige Eintauchtiefe des Behälters an.

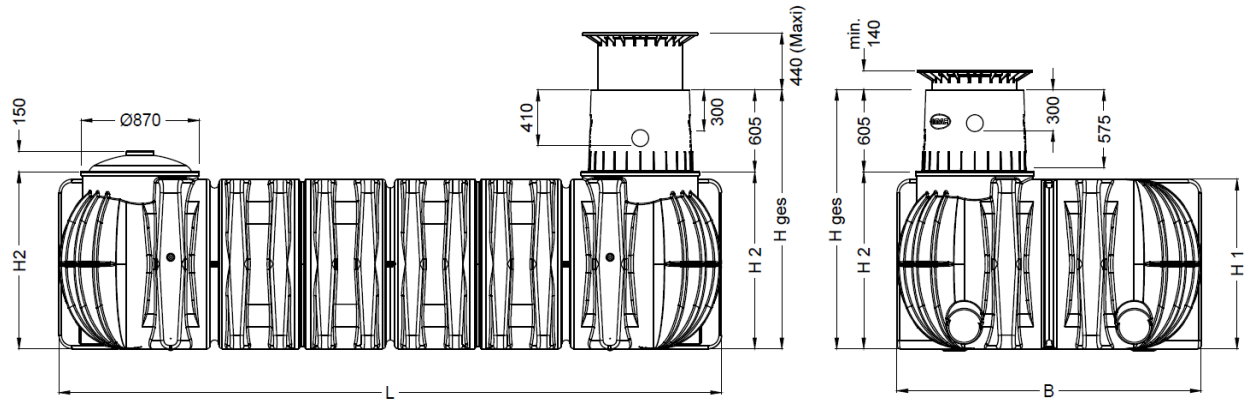
(nicht unter befahrenen Flächen)



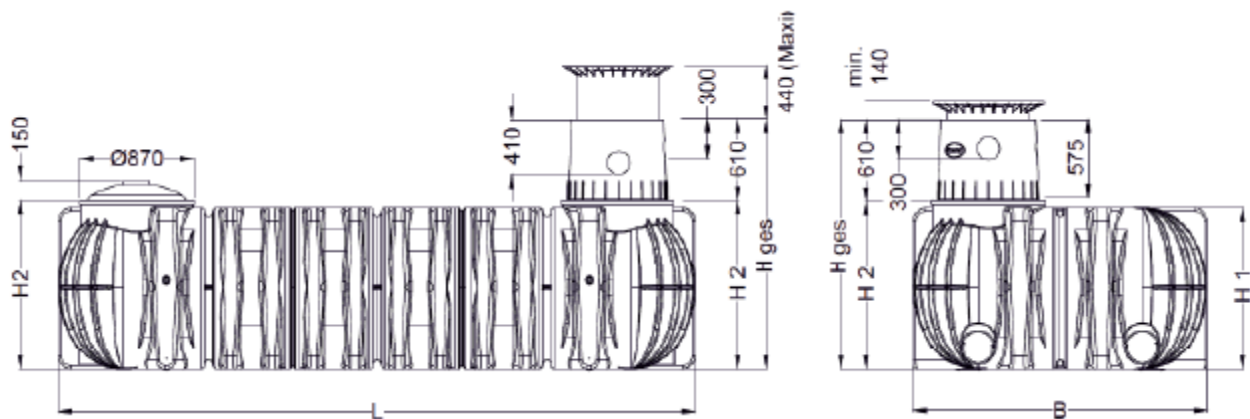
4 Technische Daten

4 Technische Daten

4.1 Anschlussvariante DN 110



4.2 Anschlussvariante DN 160



4 Technische Daten

4.3 Tankübersicht PLATIN XL/XXL

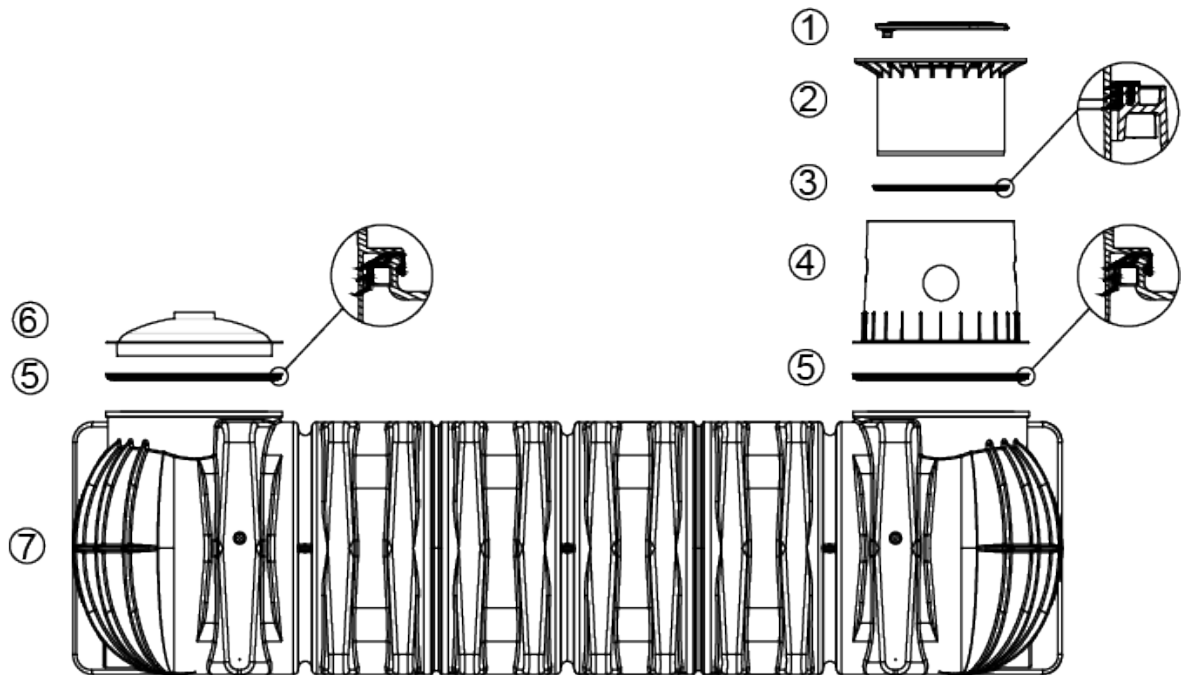
Volumen	10.000 L	15.000 L
Gewicht	460 kg	710 kg
L	4900 mm	7500 mm
B	2250 mm	2250 mm
H1	1250 mm	1250 mm
H2	1300 mm	1300 mm
Hges*	1910 mm	1910 mm

Hges* = Gesamthöhe

Volumen	20.000 L	25.000 L	30.000 L	35.000 L	40.000 L
Gewicht	890 kg	1105 kg	1355 kg	1570 kg	1750 kg
L	9405 mm	11580 mm	14265 mm	16510 mm	18430 mm
B	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm
H1	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm
H2	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm
Hges*	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm

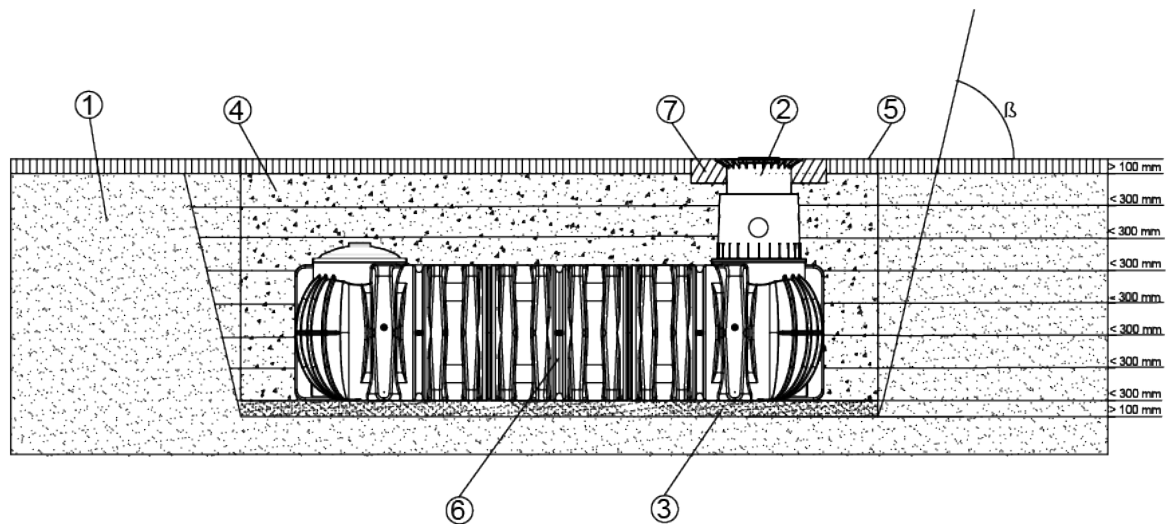
Volumen	45.000 L	50.000 L	55.000 L	60.000 L	65.000 L
Gewicht	2000 kg	2180 kg	2395 kg	2645 kg	2825 kg
L	21030 mm	22935 mm	25195 mm	27795 mm	29700 mm
B	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm	2250 mm
H1	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm	1250 mm
H2	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm	1300 mm
Hges*	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm	1910 mm

5 Aufbau Tank



- ① Deckel
- ② Teleskop – Domschacht (um 5° neigbar)
- ③ Dichtung Tankdom – Teleskop
- ④ Tankdom (um 360° drehbar)
- ⑤ Dichtung Tank – Tankdom
- ⑥ Tankdom – Verschlussstopfen
- ⑦ Flachtank PLATIN XL/XXL

6 Einbau und Montage



- ① Erdreich
- ② Teleskop – Domschacht
- ③ verdichteter Unterbau
- ④ Umhüllung (Rundkornkies max. Körnung 8/16)
- ⑤ Deckschicht
- ⑥ PLATIN XL/XXL Regenwasser Flachtank
- ⑦ Betonschicht bei befahrenen Flächen

ß --> DIN 4124 ab 1250 mm Baugrubentiefe

6.1 Baugrund

Vor der Installation müssen folgende Punkte unbedingt abgeklärt werden:

- Die bautechnische Eignung des Bodens, nach DIN 18196
- Maximal auftretende Grundwasserstände bzw. Sickerfähigkeit des Untergrundes
- Auftretende Belastungsarten, z. B. Verkehrslasten

Zur Bestimmung der bodenphysikalischen Gegebenheiten sollte ein Bodengutachten beim örtlichen Bauamt angefordert werden.

6.2 Baugrube

Damit ausreichend Arbeitsraum vorhanden ist, muss die Grundfläche der Baugrube die Behältermaße auf jeder Seite um $> 100 \text{ mm}$ überragen, der Abstand zu festen Bauwerken muss mind. 1000 mm betragen.

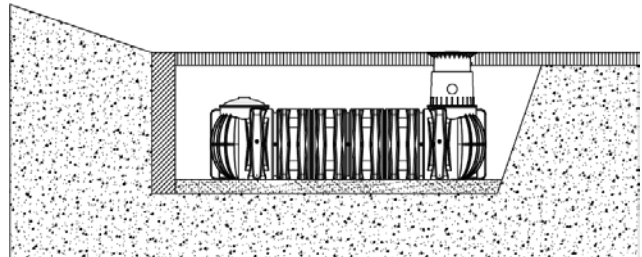
Ab einer Grubentiefe von $> 1250 \text{ mm}$ ist eine Böschung nach DIN 4124 anzulegen. Der Baugrund muss waagrecht und eben sein und eine ausreichende Tragfähigkeit gewährleisten.

Die Tiefe der Grube muss so bemessen sein, dass die max. Erdüberdeckung (*siehe Abschnitt 3 - Einbaubedingungen*) über dem Behälter nicht überschritten wird. Für die ganzjährige Nutzung der Anlage ist eine Installation des Behälters und der wasserführenden Anlagenteile im frostfreien Bereich notwendig. In der Regel liegt die frostfreie Tiefe bei ca. $600 - 800 \text{ mm}$, genaue Angaben hierzu erhalten Sie bei der zuständigen Behörde.

Als Unterbau wird eine Schicht verdichteter Rundkornkies (Körnung 8/16, Dicke ca. $100 - 150 \text{ mm}$) aufgetragen.

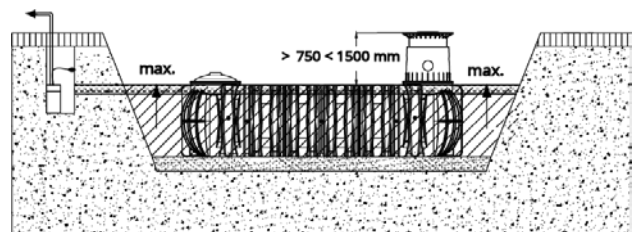
6.2.1 Hanglage, Böschung etc.

Beim Einbau des Behälters in unmittelbarer Nähe ($< 5 \text{ m}$) eines Hanges, Erdhügels oder einer Böschung muss eine statisch berechnete Stützmauer zur Aufnahme des Erddrucks errichtet werden. Die Mauer muss die Behältermaße um mind. 500 mm in alle Richtungen überragen und einen Mindestabstand von 1000 mm zum Behälter haben.



6.2.2 Grundwasser und bindige (wasserundurchlässige) Böden (z. B. Lehmboden)

Ist zu erwarten, dass die Behälter tiefer als in nebenstehender Abbildung gezeigt ins Grundwasser eintauchen ist für eine ausreichende Ableitung zu sorgen. (max. Eintauchtiefe siehe auch Tabelle).

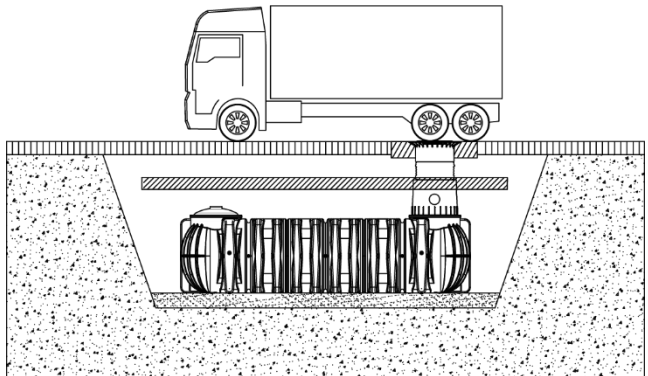


Bei bindigen, wasserundurchlässigen Böden wird eine Ableitung des Sickerwassers (z.B. über eine Ringdrainage) empfohlen. (nicht unter Pkw-befahrenen Flächen)

Tank	10.000 L - 65.000 L
max. Eintauchtiefe	1250 mm

6.2.3 Installation unter Lkw - befahrbaren Flächen

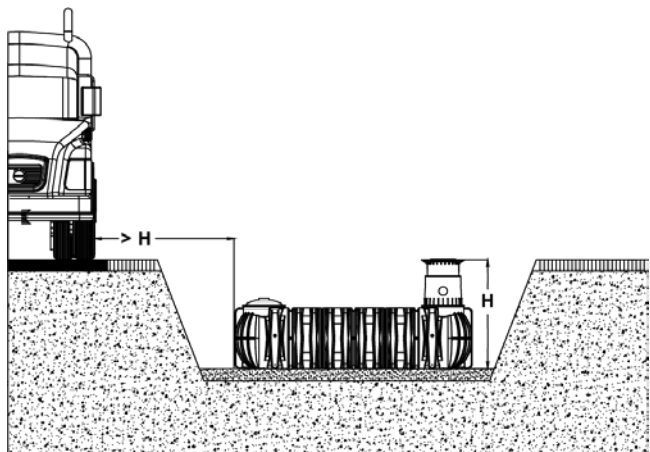
Die Lkw-Befahrbarkeit des Behälters ist nur in Verbindung mit einer selbsttragenden, eisenarmierten Betonplatte zulässig. Um sicherzustellen, dass keinerlei zusätzliche Kräfte bzw. Lastenwirkungen der Lkw-Befahrbarkeit auf die Erdtanks übertragen werden, muss die Betonplatte in Abmessungen und Stärke statisch berechnet werden!



Gerne hilft Ihnen Ihr GRAF-Team diesbezüglich weiter.

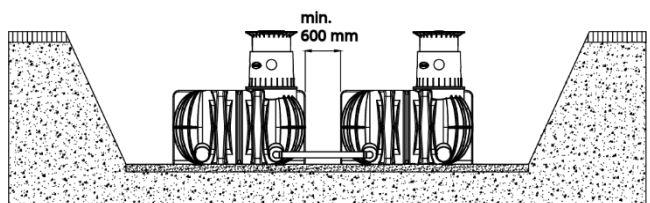
6.2.4 Installation neben befahrenen Flächen

Werden die Erdtanks neben Verkehrsflächen installiert, die mit schweren Fahrzeugen über 3,5 t befahren werden, entspricht der Mindestabstand zu diesen Flächen mindestens der Grubentiefe.



6.2.5 Verbindung mehrerer Behälter

Die Verbindung von zwei oder mehreren Behältern erfolgt über die Montageflächen mittels GRAF - Spezialdichtungen und KG-Rohren (bauseits zu stellen).



Die Öffnungen sind ausschließlich mit dem GRAF Spezialkronenbohrer in der entsprechenden Größe zu bohren.

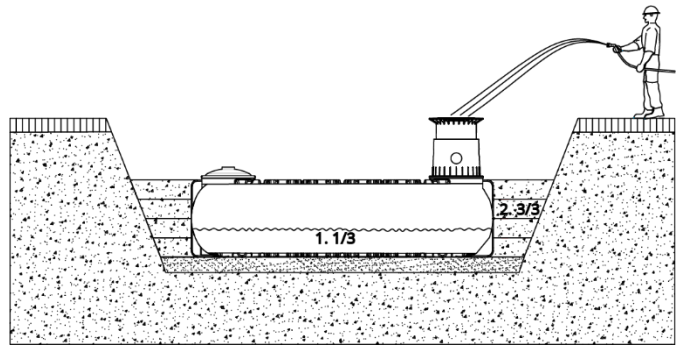
Es ist darauf zu achten, dass der Abstand zwischen den Behältern mind. 600 mm beträgt. Die Rohre müssen mindestens 200 mm in die Behälter hineinragen.

6.3 Einsetzen und Verfüllen

Die Behälter sind stoßfrei mit geeignetem Gerät in die vorbereitete Baugrube einzubringen.

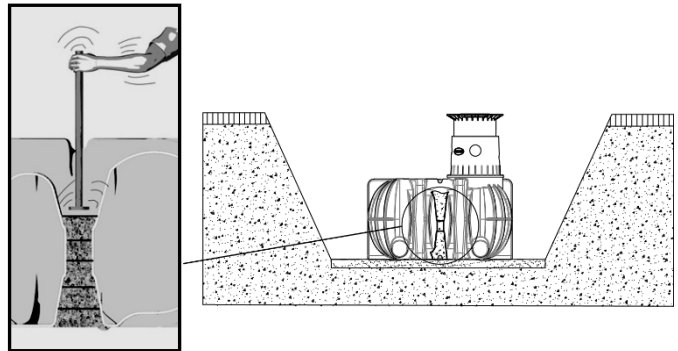
Um Verformungen zu vermeiden wird der Behälter **vor** dem Anfüllen der Behälterumhüllung zu 1/3 mit Wasser gefüllt, danach wird die Umhüllung

(Rundkornkies max. Körnung 8/16) lagenweise in max. 30 cm Schritten bis Behälteroberkante angefüllt und verdichtet



Die einzelnen Lagen, sowie der Bereich der mittleren Stützsäulen **müssen gut verdichtet werden (Handstampfer)**.

Beim Verdichten ist eine Beschädigung des Behälters zu vermeiden. Es dürfen auf keinen Fall mechanische Verdichtungsmaschinen eingesetzt werden. Die Umhüllung zur Baugrube muss mind. 100 mm breit sein.

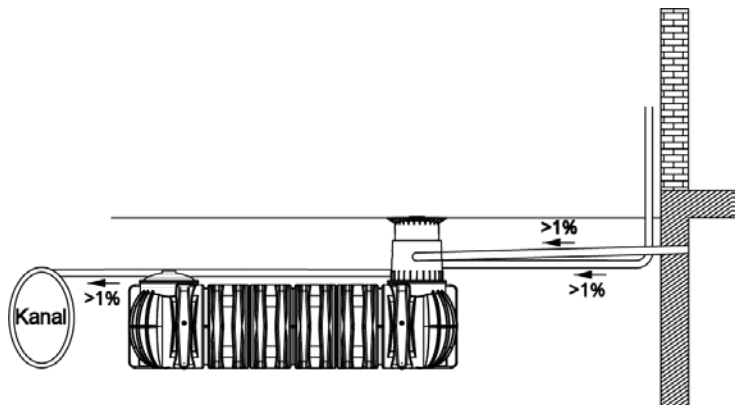


6.4 Anschlüsse legen

Sämtliche Zu- bzw. Überlaufleitungen sind mit einem Gefälle von mind. 1 % in Fließrichtung zu verlegen (mögliche nachträgliche Setzungen sind dabei zu berücksichtigen).

Wird der Behälterüberlauf an einen öffentlichen Kanal angeschlossen muss dieser nach DIN 1986 mittels

Hebeanlage (Mischkanal) bzw. Rückstauverschluss (reiner Regenwasserkanal) vor Rückstau gesichert werden. Sämtliche Saug-, Druck- und Steuerleitungen sind in einem Leerrohr zu führen, welches mit Gefälle zum Behälter, ohne Durchbiegungen möglichst geradlinig zu verlegen ist. Erforderliche Bögen sind mit 30°-Formstücken auszubilden.



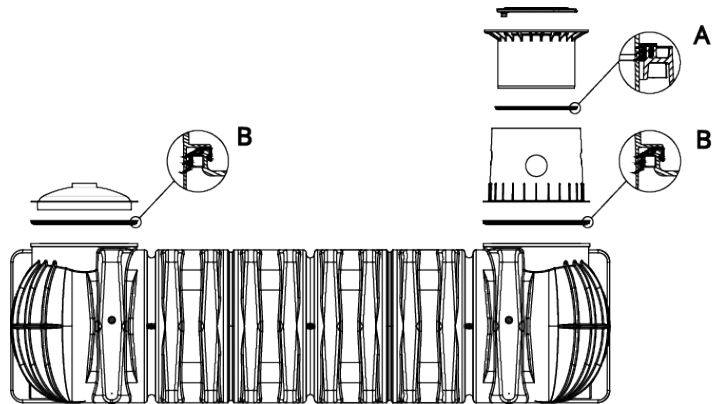
Wichtig: Das Leerrohr ist an einer Öffnung **oberhalb** des max. Wasserstandes anzuschließen.

7 Montage Tankdom und Teleskop-Domschacht

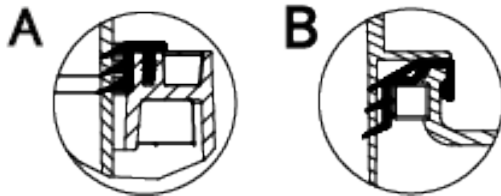
7.1 Tankdom montieren

Vor der eigentlichen Montage wird die mitgelieferte Dichtung zwischen Tank und Tankdom auf das Aufnahmeprofil des Tankhalses „B“ geschoben.

Anschließend wird der Tankdom den Rohrleitungen nach ausgerichtet und bis zum Anschlag in den Tankhals eingeschoben.



Es muss unbedingt auf den Sitz der Dichtungen geachtet werden!

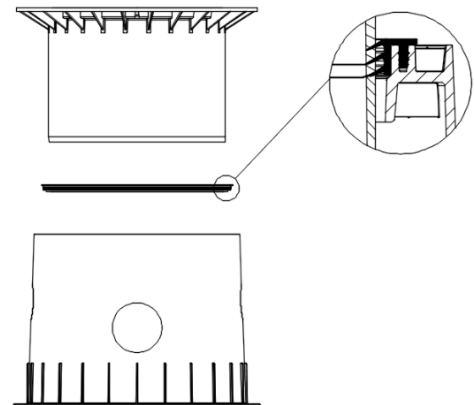


7.2 Teleskop-Domschacht montieren

Der Teleskop-Domschacht ermöglicht ein stufenloses Anpassen des Behälters an die gegebene Geländeoberflächen.

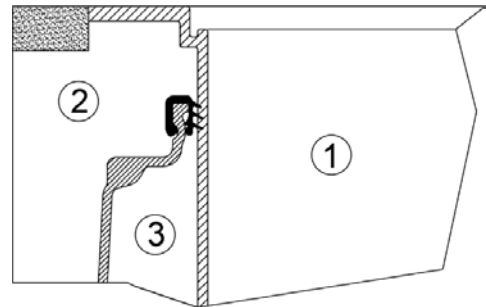
Zur Montage wird die Profildichtung (Material EPDM) des Tankdoms großzügig mit Schmierseife (keine Schmierstoffe auf Mineralölbasis verwenden, da diese die Dichtung angreifen) eingerieben.

Anschließend wird das Teleskop ebenfalls eingefettet, eingeschoben und an die Geländeoberfläche angeglichen.



7.3 Teleskop-Domschacht Maxi/Mini begehbar, inkl. Abdeckung

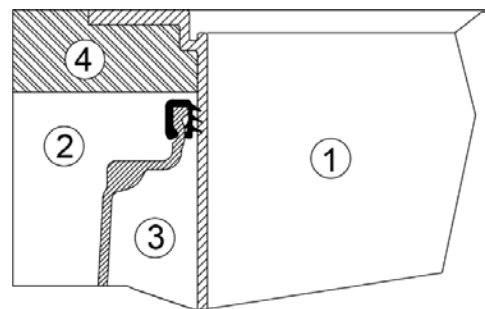
Um das Übertragen von Lasten auf den Behälter zu verhindern, wird das Teleskop ① lagenweise ($< 300 \text{ mm}$) mit Rundkornkies ② (max. Körnung 8/16) angefüllt und gleichmäßig verdichtet. Dabei ist eine Beschädigung des Behältertankdomes ③ bzw. des Teleskops zu vermeiden.



Anschließend den Schachtdeckel aufsetzen, den Verschluss des Deckels mit einem Sechskantschlüssel zudrehen und so festziehen, dass er nicht ohne Werkzeug geöffnet werden kann.

7.4 Teleskop-Domschacht Pkw befahrbar, mit Kunststoff- /Gussabdeckung (Klasse B125)

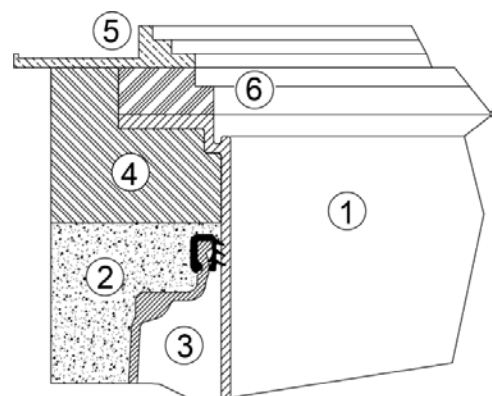
Wird der Behälter unter **Pkw befahrenen** Flächen installiert muss das Teleskop ① im Kragenbereich mit Beton ④ (Betongüte C20/25 = 250 kg/m^2) unterfüttert werden. Die anzufüllende Betonschicht muss umlaufend mind. 300 mm breit und ca. 200 mm hoch sein.



Nur bei Teleskop-Domschacht Pkw: Den Verschluss des Schachtdeckels mit einem Sechskantschlüssel zudrehen und so festziehen, dass er nicht ohne Werkzeug geöffnet werden kann.

7.5 Teleskop-Domschacht Universal befahrbar, ohne Abdeckung (D400)

Bei Installation unter **Lkw-befahrenen** Flächen wird das Teleskop ① (Farbe: Anthrazit) wie im oben aufgeführten Punkt 7.4 unterfüttert. Anschließend wird der bauseits zu stellende Gussrahmen ⑤ bzw. die bauseits zu stellenden Betonringe ⑥ zur Lastverteilung der Gussabdeckung installiert. Der Gussrahmen muss eine Auflagefläche von ca. 1 m^2 haben, so dass sich die Belastungskräfte auf keinen Fall auf das Schachtgehäuse ③ übertragen können.



8 Montage Zwischenstück

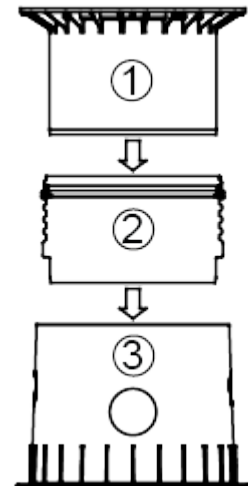
Wird bei größeren Erdüberdeckungen ein Zwischenstück benötigt wird dieses unter Zuhilfenahme von Schmierseife in den Tankdom eingesetzt. In die oberste Nut des Zwischenstücks wird die Profildichtung eingelegt und großzügig eingefettet. Anschließend den Teleskop-Domschacht einschieben und an die geplante Geländeoberfläche anpassen.

max. Erdüberdeckung: 1500 mm

① Teleskop-Domschacht (um 5°neigbar)

② Zwischenstück

③ Tankdom (um 360°drehbar)



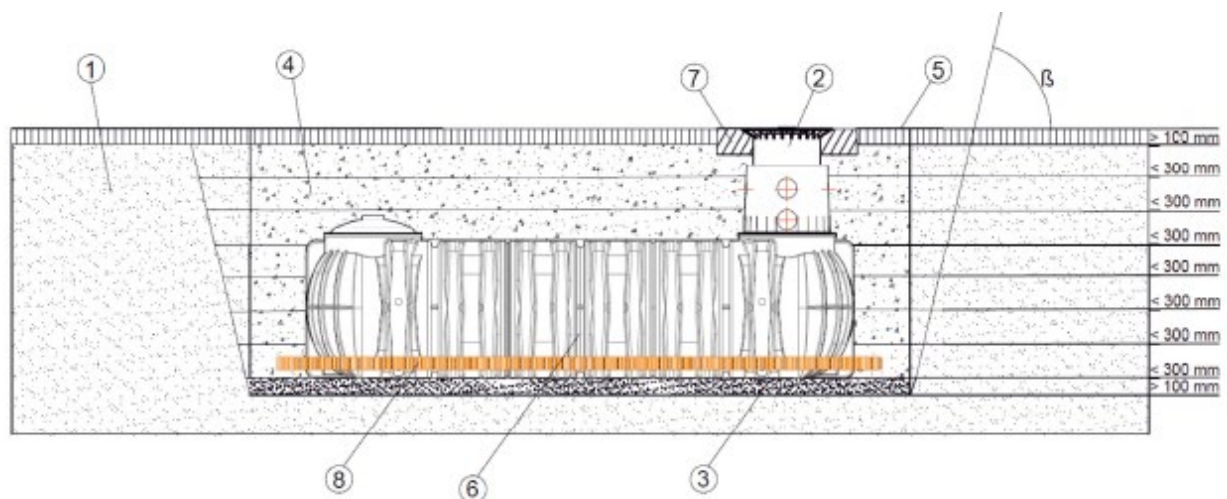
9 Versickerungstank

Der PLATIN XL/XXL Tank ist ebenfalls für die Anwendung zur Versickerung von Niederschlagswasser erhältlich. Das GRAF-Team unterstützt Sie gerne bei der Ermittlung der korrekten Größe für Ihr Bauvorhaben. Für den einwandfreien Betrieb des PLATIN XL/XXL Versickerungstank ist eine ausreichend groß dimensionierte Vorfilterung des Niederschlagswassers notwendig. Hierzu finden Sie im GRAF – Sortiment externe Vorfilter zur Reinigung und Filterung von Niederschlagswasser bis DN 315 Zu- und Ablaufdimensionen. Interne Filter sind ebenfalls erhältlich und sind mit Anschlussdimensionen bis maximal DN 160 verfügbar.

Es können sowohl interne wie externe Vorfilter eingesetzt werden. Jedoch sollten die Filter ausreichend Volumen zum Sammeln von Schmutz und Grobstoffen zur Verfügung stellen und die Notüberläufe der verwendeten Filter dürfen nicht an den PLATIN XL/XXL Versickerungstank angeschlossen werden.

9.1 Einbau und Montage

Zu beachten: Um die berechnete Versickerungsleistung zu gewährleisten muss darauf geachtet werden, dass ausreichend Arbeitsraum vorhanden ist. Daher sollte die Grundfläche der Baugrube die Behältermaße auf jeder Seite um > 500 mm überragen.



- | | |
|--|---|
| ① Erdreich | ⑤ Deckschicht |
| ② Teleskop – Domschacht | ⑥ PLATIN XL/XXL Versickerungstank |
| ③ verdichteter Unterbau | ⑦ Betonschicht bei befahrenen Flächen |
| ④ Umhüllung (Rundkornkies max. Körnung | ⑧ Linienentwässerung für die Versickerung |

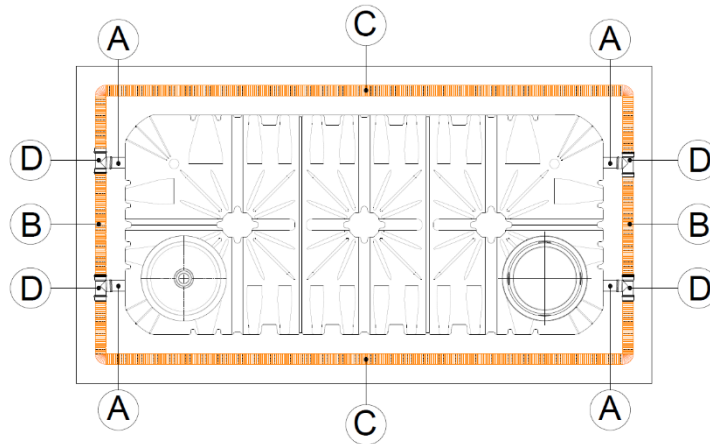
8/16)

β --> DIN 4124 ab 1250 mm Baugrubentiefe

9 Versickerungstank

9.2 Vorbereiten und Kürzen der Drainagerohre

Die benötigte Linienentwässerung muss aus der mitgelieferten Drainagerohrrolle bauseits zugeschnitten werden. Es werden folgende Teilstücke für die Montage benötigt:



- Ⓐ 4x 0,5 m Verbindungsstück KG (Vorinstalliert)
- Ⓑ 2x 1,2 m Verbindungsstück quer (Drainagerohr – muss zugeschnitten werden)
- Ⓒ 2x Längsstück lange Seite (Drainagerohr – muss zugeschnitten werden)
- Ⓓ 4x Drainageabzweig (Im Lieferumfang enthalten)

Zusätzlich befinden sich im Lieferumfang vier Stück Drainageabzweig Ⓓ für die stirnseitige Montage der umlaufenden Linienentwässerung. Zuerst werden die vier Verbindungsstücke zum Einschub Ⓐ und die zwei Verbindungsstücke quer Ⓑ von der gelieferten Drainagerohrrolle abgeschnitten. Die verbleibende Rolle wird gleichmäßig auf zwei Längsstücke Ⓒ geschnitten.

Die entstandenen Längsstücke Ⓒ werden nun links und rechts vom PLATIN XL/XXL Versickerungstank in die Baugrube entlang der Längsseite abgelegt.

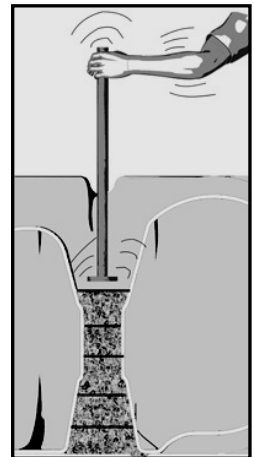
9.3 Montage der Drainagezubehörteile

Der PLATIN XL/XXL Versickerungstank wird ab Werk mit vier eingesetzten Spezialdichtungen DN 160 an den stirnseitigen, unteren Anschlussflächen ausgeliefert. Die Drainageabzweige ④ werden auf die außenstehenden Enden der Verbindungsstücke KG ① aufgeschoben. Zwei der vier Drainageabzweige ④ werden untereinander mit dem vorbereiteten Verbindungsstück quer ② verbunden. Dabei ist zu beachten, dass die Verbindungsstücke zu maximal 100 mm eingeschoben werden.

Die Enden der ausgelegten Längsstücke ③ werden abschließend ebenfalls in die Drainageabzweige ④ eingeschoben.

9.4 Verfüllen

Die seitliche Verfüllung ist mit gut versickerungsfähigem und granularem Material (z.B. Rundkornkies max. Körnung 8/16) durchzuführen. Es muss lagenweise in kleinen Schritten verfüllt werden und insbesondere der Bereich der mittleren Stützsäulen muss gut verdichtet werden (siehe Bild mit Handstampfer). Beim Verdichten ist eine Beschädigung des Behälters zu vermeiden. Es dürfen auf keinen Fall mechanische Verdichtungsmaschinen eingesetzt werden.



9.5 Anschlüsse legen und Abdeckung montieren

Die Installationsschritte zum Legen der notwendigen Anschlüsse entnehmen Sie bitte Kapitel 6.4. Des Weiteren sind die Montage des Tankdoms, Zwischenstücke und der unterschiedlichen Abdeckungen in den Kapiteln 7 & 8 beschrieben.

10 Inspektion & Wartung

Die gesamte Anlage ist mind. alle drei Monate auf Dichtheit, Sauberkeit und Standsicherheit zu überprüfen.

Eine Wartung der gesamten Anlage sollte in Abständen von ca. 5 Jahren erfolgen. Dabei sind alle Anlagenteile zu reinigen und auf ihre Funktion zu überprüfen. Bei Wartungen sollte wie folgt vorgegangen werden:

- Behälter restlos entleeren
- Flächen und Einbauteile mit Wasser reinigen
- Schmutz aus dem Behälter restlos entfernen
- alle Einbauteile auf ihren festen Sitz überprüfen

11 Stilllegung & Entsorgung

Hinweis: Am Ende seiner Lebensdauer muss der Tank gemäß den vor Ort gültigen Vorschriften stillgelegt und entsorgt werden. Informieren Sie sich bei den zuständigen Behörden und halten Sie sich an die gesetzlichen Vorschriften.

Den Tank zur Entsorgung vollständig demontieren und die Komponenten nach Materialarten trennen. Die Materialien nach den örtlichen Vorschriften getrennt zur Wiederverwertung abgeben.